

[youngpoetry@rubens.de](mailto:youngpoetry@rubens.de)

Eine Stadt liest ein Buch

SPELL – Siegener Preis für ErstleSELiteratur

Siegener Kinder- und Jugendbuchbiennale



Literarische Bildung, Leseförderung, Einbettung in die akademische  
Lehre und Forschung

[youngpoetry@rubens.de](mailto:youngpoetry@rubens.de)

Eine Stadt liest ein Buch

**SPELL – Siegener Preis für Erstleseliteratur**

**Siegener Kinder- und Jugendbuchbiennale**

Lesen als wichtigste Kompetenz

IGLU- / PISA-Studien

Teilhabe an kultureller Bildung

Kinder- und Jugendliteratur als „Brückenbauer“ zwischen den

Kulturen (vgl. Jella Lepman und die Gründung der

Internationalen Bibliothek in München)

SPELL – Siegener Preis für Erstleseliteratur – 1./2. Jahrgangsstufe

Eine Stadt liest ein Buch – 4-6. Jahrgangsstufe

Siegener Kinder- und Jugendbuchbiennale – 1. bis 10. Jahrgangsstufe

[youngpoetry@rubens.de](mailto:youngpoetry@rubens.de) – ab 10. Jahrgangsstufe

# SPELL – Siegener Preis für ErstleSELiteratur – 1./2. Jahrgangsstufe

## Eine Stadt liest ein Buch – 4-6. Jahrgangsstufe

### Siegener Kinder- und Jugendbuchbiennt Workshop mit Kirsten Boie zur ErstleSELiteratur

[youngpoetry@rubens.de](mailto:youngpoetry@rubens.de) – ab. 10. Jahrga

24. - 26.06.2020

In der Zeit vom 24. - 26.06.2020 wird es im Rahmen vom Siegener Preis für ErstleSELiteratur einen Workshop mit der Autorin Kirsten Boie geben!

Im Rahmen dieses Workshops wird zum ersten Mal der Preis für das Erstlesebuch des Jahres verliehen!

Das Programm wird noch veröffentlicht.

#### SCHRIFT-KULTUR

##### Forschungsstelle sprachliche und literarische Bildung und Sozialisation im Kindesalter

Obwohl die Forschungsfelder „Lesesozialisation - Literarische Sozialisation“ und „Frühe Mehrsprachigkeit/ sprachliche Sozialisation im Kontext von Mehrsprachigkeit“ als Teilgebiete der Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik bzw. der Sprachwissenschaft (und zunehmend auch der empirischen Sprachdidaktik) inzwischen gut etabliert sind, wird eine Verbindung zwischen beiden Teilgebieten erst in jüngster Zeit verstärkt zum Gegenstand der Forschung.

Mit der Einrichtung einer Forschungsstelle *SCHRIFT-KULTUR - Forschungsstelle sprachliche und literarische Sozialisation im Kindesalter im Kontext von Mehrsprachigkeit* verbinden wir die Zielsetzungen:

- › in Forschung und Lehre verstärkt interdisziplinär an Fragen sprachlichen, literarischen und sozialemotiven Lernens im Kindes- und Schulalter zu arbeiten, insbesondere unter Berücksichtigung der Kontexte:
  - › Mehrsprachigkeit und Interkulturalität
  - › Heterogenität und Inklusion
  - › Bildungsbiografien und Übergänge;
- › gemeinsame Forschungsprojekte zu diesen Themenkomplexen zu entwickeln,
- › Fachtagungen und Workshops zu diesen Themenkomplexen auszurichten bzw. mitzugestalten (erste Fachtagungen und Workshops fanden bspw. im November 2011 und 2013 an der Universität Siegen und im November 2014 an der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach statt);
- › gemeinsam mit Trägern von Bildungseinrichtungen in der Region (Stadt, Kreis, Regierungsbezirk) an diesen Themenbereichen zu arbeiten und bereits bestehende Kontakte zu vertiefen (u. a. durch Autorinnen-

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR KINDER- UND JUGEND-LITERATUR

BUCH- & APP-EMPFEHLUNGEN

BUCH DES MONATS

HÖRBUCH DES MONATS

APP DES MONATS

EXTRA BLATT

KLIMA UMWELT NATUR BUCHTIPP

LITERARISCHER ADVENTSKALENDER 2019

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT SIEGEN

Siegener Werkstattgespräche mit Kinderbuchautorinnen und -autoren Jg. 7 (2019) Band I

Lena Hach

„Gute Leseerfahrung ist wie ein dickgewebter Teppich“

Jana Mikota und Viola Oehme

SCHRIFT-Kultur

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT SIEGEN

Siegener Werkstattgespräche mit Kinderbuchautorinnen und -autoren Jg. 1 (2013) Band II

Kirsten Boie

„Lesekompetenz ist eine gesellschaftliche Aufgabe“

Jana Mikota und Viola Oehme

SCHRIFT-Kultur

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT SIEGEN

Siegener Werkstattgespräche mit Kinderbuchautorinnen und -autoren Jg. 2 (2014) Band I

Andreas Steinhöfel

„Mein Credo: Kein Kind stirbt an einem Nebensatz“

Jana Mikota und Viola Oehme

SCHRIFT-Kultur

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT SIEGEN

Siegener Werkstattgespräche mit Kinderbuchautorinnen und -autoren Jg. 6 (2018) Band I

Finn-Ole Heinrich

„Nicht alles auserklären“

Jana Mikota und Viola Oehme

SCHRIFT-Kultur

[youngpoetry@rubens.de](mailto:youngpoetry@rubens.de)

Internationale Ausrichtung  
Mehrsprachigkeit  
Übersetzungen



**Øyvind Torseter**, geb. 1972 in Hamar, lebt in Oslo. Er studierte am Kent Institute of Art and Design und an der Osloer Skolen for Grafisk Design. Für sein umfangreiches künstlerisches Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bologna Ragazzi Award. 2018 erhielt er den Deutschen Jugendliteraturpreis für sein Buch »Der siebente Bruder«.

**Maike Dörries**

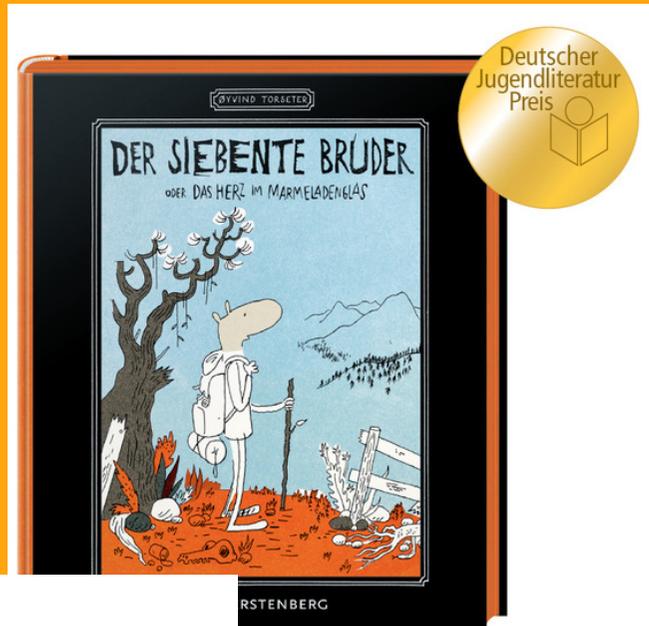


»Ein herzergreifendes Kunststück. «  
**Antje Ehmann, mare**

»Ein kluger und meisterhaft gezeichneter Comic für Leser. «  
**Katrin Hörnlein, Die Zeit, Empfehlung der Luchs-Jury**

»Torseters Werke sind stets eine große Kombination aus Pathos und Witz, Märchen und gesellschaftlicher Komödie, Comic und Bilderbuch und so trifft auch diese gefühlvolle und doch messerscharf beobachtende Erzählung mitten ins Herz.«  
**1000 und 1 Buch**

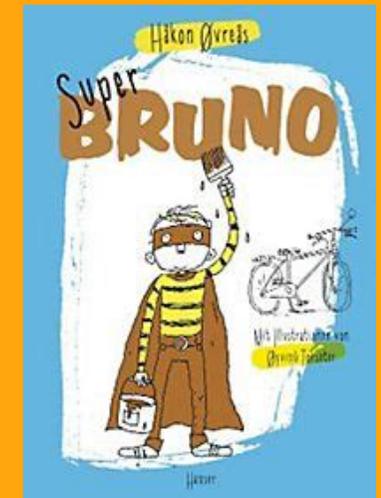
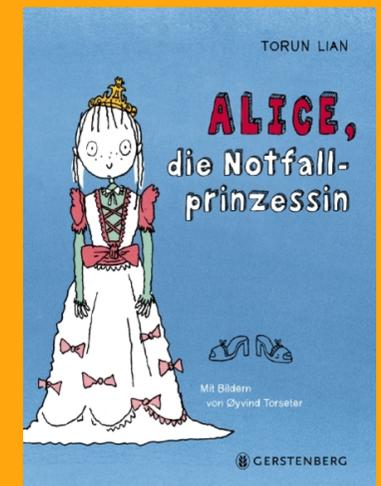
»Eine Odyssee als Reise eines naiven Helden in Richtung Glück -- für fast jedes Alter. «  
**Michael Schmitt, 3sat Kulturzeit**

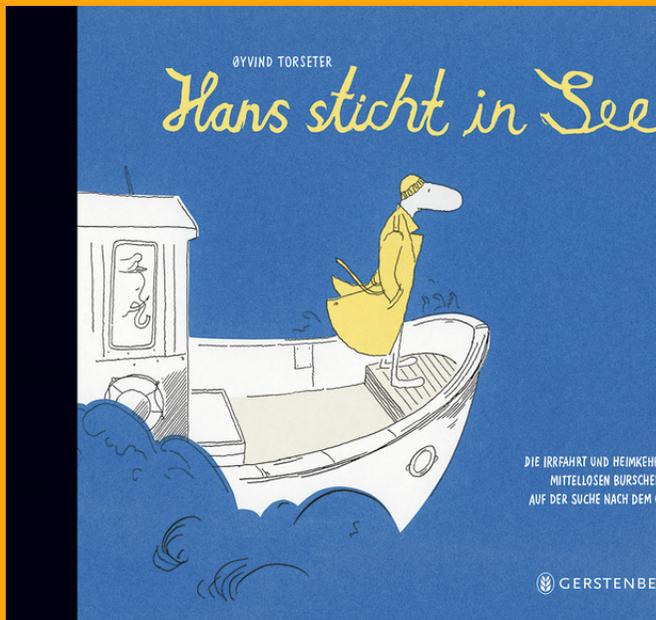


»Im Wechsel zwischen Panels und ganzseitigen Bildern entwickelt die Geschichte eine große Spannung und Kraft. «  
**Deutscher Jugendliteraturpreis 2018**

»"Inhaltlich erfindungsreich, formal raffiniert und kompositorisch spannend, zündet Øyvind Torseter ein ästhetisches Feuerwerk -- für Kinder, für Erwachsene, für alle."  
Christoph Rieger, Die Zeit, Luchs 366«  
**Die Zeit**

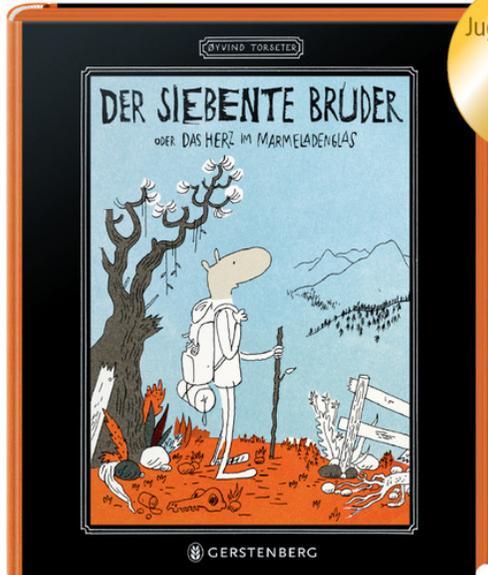
»Eine großartige Märchen-Inszenierung ohne (Ehr-)Furcht und Tadel.«  
**Christine Knödler, Süddeutsche Zeitung**





**Wegmann:** Betrachtet man die ins Deutsche übertragene norwegische Kinder- und Jugendliteratur, so fällt auf, dass die Norweger keine Scheu vor schweren Themen haben. Tod, Trauer, Ängste, Suizid unter Jugendlichen, Mobbing – Themen, die mit großer Selbstverständlichkeit auf für junge Leser behandelt werden. Auch Sie, Øyvind Torseter, wurden bekannt mit einem Buch zum Thema Tod und Trauer. „Papas Arme sind ein Boot“, ein Bilderbuch erschienen im Jahr 2010, der Text von Stein Erik Lunde, erzählt von einer innigen Vater-Sohn-Beziehung nach dem Tod der Mutter. Wie erklären Sie sich den offenen, direkten Umgang mit den doch eigentlich eher schweren Themen wie Tod und Trauer?

**Torseter:** Ich glaube, es hat schon Tradition, über diese Themen auch in Bilderbüchern zu sprechen. Autoren und Illustratoren haben das schon immer gemacht, und man muss über diese Themen sprechen. Im Bilderbuch hat man ja auch noch mal andere Möglichkeiten, die Leute zu erreichen. Zum Beispiel in „Papas Arme sind ein Boot“ wird nicht direkt formuliert, was passiert ist, dass die Mutter gestorben ist. Es ist ein Dialog zwischen Vater und Sohn und dann gibt es die zweite Ebene der Bilder, die nichts von den Ereignissen erzählen, sondern wir folgen einem Fuchs, der draußen in der Natur ist, und wir folgen den Gedanken des Jungen. Das ist das Gute an Bilderbüchern, weil man schwierige Themen künstlerisch verarbeiten kann. Das kann auch einen therapeutischen Effekt haben. Man kann über vieles im Bilderbuch sprechen, und dafür sind sowohl die Verleger aber auch das Publikum in Norwegen sehr offen.



## Begründung der Jury

"Besonders gelungen ist, wie Torseter aus den üblicherweise schablonenhaften Märchenfiguren echte Charaktere formt. Hans ist auch deshalb so sympathisch, weil er bei den Banalitäten seines Heldenalltags gezeigt wird, etwa beim Toilettengang auf dem für ihn viel zu großen Trollklo", urteilt Jury-Mitglied Christoph Rieger in der "Zeit". „Die größte Meisterschaft aber zeigt sich in den Bildern: Einfachheit und Auslassung werden bei Torseter zum ästhetischen Prinzip erhoben. (...) Inhaltlich erfindungsreich, formal raffiniert und kompositorisch spannend, zündet Øyvind Torseter ein ästhetisches Feuerwerk – für Kinder, für Erwachsene, für alle."

